

Georg-August-Universität Göttingen

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (EPS) 2021-2027

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie) 2021 - 2027 der Georg-August-Universität Göttingen

IN PUBLICA COMMODA - ZUM WOHLER GÖTTINGEN ist das prägende Leitbild der Universität Göttingen.

Die Universität Göttingen betrachtet die Internationalisierung als eine ihrer Kernaufgaben, die nur erfolgreich erfüllt werden kann, wenn sie sich in Lehre, Forschung und Verwaltung gleichermaßen niederschlägt. In diesem Sinne arbeitet die Hochschulleitung daran, für Studierende, Lehrende, Forschende und das Hochschulpersonal die Möglichkeiten für Kooperation, Austausch und die Aneignung neuen Wissens stetig weiter auszubauen.

Es gehört zum Selbstverständnis der Universität, ihre Studierenden zu verantwortlichem Handeln in den Wissenschaften wie in allen Bereichen des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebens zu befähigen. Im Niedersächsischen Hochschulgesetz (NHG, §3, (1), 5) ist verankert, dass die Universität die internationale Zusammenarbeit im Hochschulbereich und des Austauschs zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen unter besonderer Berücksichtigung der Belange ausländischer Studierender fördert.

Eine internationale Erfahrung im Rahmen des Studiums ist dafür ausschlaggebend; sei es durch einen Auslandsaufenthalt oder eine globale Perspektive durch die entsprechende Gestaltung des Curriculums. Aus diesem Grund hat die Universität Göttingen als eine der ersten Universitäten weltweit das Projekt *Internationalisierung der Curricula* ins Leben gerufen.

Neues Wissen zu generieren und Forschenden die Möglichkeit zu geben, mit Kolleg*innen weltweit Lösungen zu den globalen Problemen zu erarbeiten, muss ebenso zur internationalen Kooperation gehören wie die Entwicklung und Weitergabe guter Lehrmethoden.

Die Fort- und Weiterbildung von Hochschulpersonal im Rahmen der Internationalisierung mitzudenken, ist für eine Hochschule wie die Universität Göttingen selbstverständlich. Die Universitätsverwaltung professionalisiert sich fortwährend durch den ständigen Austausch mit internationalen Partnern zu best practice Modellen. Sie kann damit nicht zuletzt auch den Anforderungen gerecht werden, die eine kulturell heterogene Studierendenschaft und ein internationaler Lehrkörper mit sich bringt.

Aufbauend auf ihrer Tradition bekennt sich die Universität Göttingen dazu, eine weltoffene Hochschule zu sein, die kulturelle Vielfalt als Chance begreift. Darauf fußt eine gelebte Willkommenskultur, die in enger Kooperation mit der Stadt, den weiteren Einrichtungen des Göttinger Research Campus sowie der Universität praktiziert wird. Die Universität setzt es sich zum Ziel, die enge Zusammenarbeit mit internationalen Partnern im Bereich Forschung, Lehre und Weiterbildung im europäischen Raum weiter auszubauen und zu stärken. Aus ersten Studierendenaustauschen haben sich verlässliche Partnerschaften gebildet und zahlreiche gemeinsame Studienprogramme (Joint and Double Degree Programme) entwickelt. Über die Jahre sind strategische Partnerschaften entstanden und weiter

ausgebaut worden, die in gemeinsamen Forschungsanträgen münden und dem Hochschulpersonal in gemeinsam organisierten Workshops die Möglichkeit zur Weiterbildung bieten.

Die Universität Göttingen bekennt sich zu einem gemeinsamen Europa und dessen Grundwerte, indem sie

- Mehrsprachigkeit und einen europäischen Bildungsraum,
- Vermittlung europäischer Werte und Demokratieverständnis,
- Stärkung des Standorts Europa und damit Beschäftigung sowie Innovationen,
- Stärkung des europäischen Hochschulraums durch Lernmobilitäten in den Bereichen Studium, Forschung, Lehre und Weiterbildung,
- die Vielfalt der europäischen Kultur,
- Diversität und Inklusion,
- Gleichbehandlung und Transparenz,
- und Nachhaltigkeit, wie z. B. Green Mobility

unterstützt und fördert.

Die Universität Göttingen ist in europäischen Netzwerken wie z. B. der Coimbra Group, und dem strategischen U4Society Network, the Guild of European Research-Intensive Universities und dem neu gegründetem ENLIGHT Netzwerk aktiv vertreten und kooperiert erfolgreich mit den Partnern in verschiedenen Projekten im Bereich Studium, Lehre, Forschung und Fort- und Weiterbildung. Das gemeinsame Engagement aller Beteiligten leistet heute und auch in der Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Europäischen Hochschulraumes. Im Rahmen der zukünftigen Zusammenarbeit wird verstärkt besonderes Augenmerk auf die Entwicklung von Innovationen im Bereich Klimaschutz, neue digitale Ressourcen, soziale Inklusion, europäisches Kulturgut, Qualitätssicherung, Open Science, Internationalisierung der Curricula und Lebenslanges Lernen gelegt. Dabei soll insbesondere das neue Netzwerk ENLIGHT eine Vorbildrolle einnehmen und für die Stärkung eines gesamtgesellschaftlichen Engagements stehen.